

Die Öffnung der Banktresore

Wie Open Banking die Zukunft der Finanzbranche verändert

Fintech-Hype, Fintech-Blase: Kaum eine Branche wurde im letzten Jahr so heiß diskutiert. Gestern wurden Fintechs noch aus allen Ecken die „Revolution im Banking“¹ zugetraut, heute schon wird die Generation Y der Finanzbranche als kurzlebiger Trend abgetan². Starker Rückenwind für Fintechs kommt nun von gänzlich unerwarteter Seite: Mit der neuen Payment Service Directive 2³ hat das EU-Parlament eine Richtlinie geschaffen, die Banken zur Öffnung ihrer siloartigen Kernbankensysteme zwingt und die Stellung von Fintechs festigt. Warum „Open Banking“ und „banking-as-a-platform“ zum Standard der zukünftigen Finanzwelt reift und wie Fintech-Unternehmen davon profitieren: Ein Plädoyer für die Öffnung der Banken.

Die EU-Direktive PSD 2 verfolgt vordergründig das Ziel eines sicheren bargeldlosen Zahlungsverkehrs. Fintechs wie BillPay, Klarna oder Payleven werden als Third Party Providers (TPP) stärker in die Regulierung miteinbezogen, allen voran im Bereich Kundenauthentifizierung.⁴ Diese unscheinbar anmutende Regulierung, die ab dem 12. Januar 2016 innerhalb von zwei Jahren in den Mitgliedsstaaten umgesetzt sein muss⁵, ist unter näherer Betrachtung zukunftsweisend. Durch das in die Regulierung verflochtene „Access-to-Accounts“ (XS2A) werden die kontoführenden Banken dazu verpflichtet, externen Zahlungsdienstleistern (Payment-Fintechs) Zugang zu ihren Kundenkonten zu gewähren.⁶ Als Resultat müssen Kreditinstitute Drittanbieter in die Schnittstelle zwischen Konto und Kunde integrieren. Die klassischen Banken stehen dafür nicht nur vor einer Technologie-Herausforderung, sondern sehen auch ihr bisheriges Hoheitsrecht über den Datenschatz der Kunden gefährdet. Die technische Lösung steht schon längst in den Startlöchern und schreitet nach der Implementierung in die Bankenwelt: APIs (Application Programming Interfaces) erlauben eine standardisierte, flexible und skalierbare offene Schnittstelle, die den Zugriff auf die in den Kernbankensystemen gehaltenen Konten der Kunden ermöglicht.

1 Gottschalk, Arne: Wie Fintechs die Banken ärgern (2015), unter: <http://www.manager-magazin.de/finanzen/boerse/fintech-revolution-so-aergern-sie-die-klassischen-banken-a-1057823.html> (Stand 22.02.2016).

2 Ohlhausen, Ralf: Fintech im Realitäts-Check (2016), unter: <http://www.finanzen.net/nachricht/private-finanzen/Euro-am-Sonntag-Fintech-im-Realitaets-Check-4732945> (Stand 22.02.2016).

3 Im Folgenden „PSD 2“.

4 Vgl. Huch (2014), S. 12-16.

5 Vgl. Amtsblatt der EU vom 23. Dezember 2015.

6 Vgl. Finextra Research (2015), S. 25.

APIs bieten zudem die Möglichkeit, Datenfluss und Zugriffsrechte zu managen.⁷ Open API's sind neben des automatisierten Datentransfers und der Durchführung von Authentifizierungsprozessen auch in der Lage, eine Vielzahl von Technologien zu integrieren und bieten so die einfache Programmierbarkeit von Backend bis ins User-Interface.

PSD 2 und vielmehr „Access-to-Accounts“ werden viel weitreichendere Folgen haben als die Kommunikation von Banken und Payment-Services. Offene Schnittstellen dürfen nicht nur als passende Lösung für eine regulatorische Forderung erhalten, sondern müssen als Chance für eine Neuausrichtung der Geschäftsstrategie zu einer „Open Bank“ genutzt werden.⁸ Die zentralen Probleme der Digitalisierung im Finanzsektor sind veraltete IT-Silos & unstrukturierte Datenmengen, Budgetknappheit bei IT-Projekten infolge eines immensen Regulierungsdrucks sowie eine innovationsfeindliche Unternehmenskultur mit steilen Hierarchien.⁹

Eine API-basierte Banking-Plattform macht Banken unter Integration der Fintechs fit für die Zukunft, in der innovationshungrige Kunden auf neue Retail-Banking-Features warten. Im Fintech-Vorzeigeland Großbritannien wird aktuell seitens des Finanzministeriums¹⁰ mithilfe einer „Open Banking Working Group“ untermauert, wie wichtig eine Öffnung der Bankensysteme mithilfe offener Schnittstellen ist.¹¹ Intern ermöglicht eine „Open Bank“ die Vernetzung der historisch gewachsenen Datensilos der Einzelgeschäftsbereiche auf einer gemeinsamen Plattform, mit Nutzung gemeinsamer Tools zur Datenauswertung und -austausch. Sämtliche Geschäftsbereiche von Bausparkredit bis Brokerage können durch APIs unter Beachtung der Compliance-Richtlinien auf einen gemeinsamen, konsistenten Datenpool zugreifen, ohne Compliance-Richtlinien zu missachten (z.B. „Chinese Walls“¹²). Regulatorische Anforderungen im Risikomanagement, wie z.B. MiFID II im Wertpapiergeschäft oder BCBS 239¹³, können durch zentrale Plattformen mit deutlich vermindertem Abstimmungsaufwand bewältigt werden. Die von den Aufsichtsbehörden angeforderten Datensätze müssen nicht erst durch zeit- & kostenintensive Workarounds

7 Vgl. Eismann (2015), S. 123.

8 Vgl. Verhoeven, Steyn : How Open Banking will change the Banking Landscape (2016), unter: <http://zanders.eu/en/latest-insights/how-open-banking-will-change-the-banking-landscape/> (Stand: 22.02.2016).

9 Vgl. PWC (2013) ; Vgl. Deutsche Bank (2016) ;

Weiterhin konnte ich durch zahlreiche Interviews mit Vertretern von Banken, Unternehmensberatungen und IT-Dienstleistern diese Hauptprobleme identifizieren.

10 Das engl. Finanzministerium nennt sich „HM Treasury“.

11 Vgl. Open Data Institute (2016).

12 Eine „Chinese Wall“ beschreibt Compliance-Richtlinie in der Finanzbranche, die Kommunikation und Datenaustausch zwischen Geschäftsbereichen mit kunden- & marktsensitiven Daten einschränkt, um Interessenkonflikte zu vermeiden.

13 Weiterführend zu MiFID II & IT: Vgl. Hahn, Carsten: MiFID II / MiFIR (2015), unter:

<http://www.it-finanzmagazin.de/mifid-ii-mifir-auf-it-und-prozesslandschaft-der-banken-kommen-umfangreichen-anpassungen-zu-22404/> (Stand: 22.02.2016).

Weiterführend zu BCBS 239 & IT: Vgl. Cofinpro: BCBS 239 sei die „meist unterschätzte regulatorische Vorschrift“ (2014), unter: <http://www.it-finanzmagazin.de/bcbs-239-regulierung-frisst-50-computerleistung-3724/> (Stand: 22.02.2016).

zusammengetragen werden, sondern werden über die offenen Schnittstellen automatisiert weitergeleitet. Last but not least beflügelt eine „Open-Banking“ auch die „Sharing-is-Caring“ Mentalität der Mitarbeiter. Im Retail-Banking und im B2B-Geschäft ergeben sich durch die Anbindung von Fintechs unbegrenzte Kooperationsmöglichkeiten. Exemplarisch steht die Fidor Bank für eine offene Bankarchitektur, die über eine flexible API (FidorTecS) ein Fintech-Ökosystem um die eigene Kernbankenarchitektur aufbaut. Crowdlending-Angebote von Smava, Social Trading mit Ayondo, Crowdfinancing durch Startnext etc. bieten Kunden die klassischen Geschäftsbereiche einer Großbank mit Mehrwerten, ohne aufgeblähte Organisationsstrukturen unterhalten zu müssen¹⁴. Nach diesem Vorbild müssen die klassischen Banken, welche über Finanz-Expertise, Compliance-Erfahrung und Banklizenz verfügen, in Partnerschaft mit den hochspezialisierten Fintech-Unternehmen, die ihrerseits nutzerfreundliche Frontends, dynamische Releasezyklen und intelligente Algorithmen liefern, Synergien für ein neues Level der Kundenintegration schaffen.

Ein Szenario für die „Open Bank“ der Zukunft: Banking wird zur demokratischen Community, in der der Kunde entscheidet, welche Funktionen marktauglich sind. Vergleichsportale sämtlicher Bank-Services sind in die mobile Banking-App integriert. Big Data wird z.B. mittels intelligentem Algo-Kreditscoring endlich auch in Banken analysiert. Cross-Selling-Potenziale, wie das Angebot bankeneigener ETFs im verknüpften Robo Advisor, genauso wie die Kreditbereitstellung über eine Crowdlending-Plattform, werden zur Regel. Compliance-Kosten werden durch „Regtech“-Unternehmen¹⁵ reduziert, wodurch schrittweise ein Paradigmenwechsel von „Run the Bank“ zu „Change the Bank“ einsetzt. Im Idealfall bietet *banking-as-a-platform* einen Banking-App-Store, durch den externe Entwickler & Fintechs in den Innovationsszyklus der Banken miteinbezogen werden. Programmierwettbewerbe und Hackathons tragen durch die neue Offenheit zur Implementierung neuer Services bei.¹⁶

PSD2/XS2A - Was in den regulatorik-geplagten Ohren vieler Banker und Fintech-Entrepreneure nach einer weiteren, geißelnden Richtlinie klingt, für die eine Ad-Hoc-Lösung gefunden werden muss, stellt in meinen Augen einen Meilenstein für die Finanzwelt dar. Kreditinstitute müssen die Potenziale offener Schnittstellen konsequent nutzen. Die Systemöffnung darf nicht nur auf die IT-Abteilung beschränkt sein, sondern muss die Unternehmensstrategie darstellen. Externes Know-How effizient nutzen & kontinuierlich innovativen Input generieren - im Innovationsmanagement wird ein Innovationsprozess über die Unternehmensgrenzen hinweg

14 Vgl. Eismann (2015), S.125-127.

15 Weiterführend zu „RegTech“: Vgl. Deloitte (2015).

16 Vgl. Verhoeven, Steyn : How Open Banking will change the Banking Landscape (2016), unter:

<http://zanders.eu/en/latest-insights/how-open-banking-will-change-the-banking-landscape/> (Stand: 22.02.2016).

„Open Innovation“ genannt¹⁷; ein Ansatz, den die Finanzbranche zu lange nicht gewürdigt hat. Offenes, plattform-basiertes Banking, getriggert durch PSD2/XS2A, zeichnet ein rosiges Zukunftsbild für den Fintech-Sektor. Kooperative Strategien sind der Schlüssel, denn der (noch) ungenutzte Datenschatz liegt in deren Tresoren. White-Label-Angebote, unabhängig vom Geschäftsbereich, werden die nachhaltigsten Modelle sein. Mit den Regulierern im Rücken wird Open Banking zum zukünftigen Standard avancieren. PSD 2 ist ein disruptiver „Game Changer“. Keine Außenseiter, sondern gleichberechtigte Partner im gemeinsamen Ökosystem– das ist die Zukunft der Fintechs.

17 Vgl. Faber (2009), S.25.

Quellenverzeichnis

a) Internetquellen

- Gottschalk, Arne: Wie Fintechs die Banken ärgern (2015),
abgerufen unter:
<http://www.manager-magazin.de/finanzen/boerse/fintech-revolution-so-aergern-sie-die-klassischen-banken-a-1057823.html> (Stand 22.02.2016).
- Ohlhausen, Ralf: Fintech im Realitäts-Check (2016),
abgerufen unter: <http://www.finanzen.net/nachricht/private-finanzen/Euro-am-Sonntag-Fintech-im-Realitaets-Check-4732945> (Stand 22.02.2016).
- Verhoeven, Steyn : How Open Banking will change the Banking Landscape (2016),
abgerufen unter: <http://zanders.eu/en/latest-insights/how-open-banking-will-change-the-banking-landscape/> (Stand: 22.02.2016).
- EU-Richtlinie 2015/2366 (Payment Service Directive 2)
abgerufen unter: http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=uriserv:OJ.L_.2015.337.01.0035.01.ENG&toc=OJ:L:2015:337:TOC
(Stand: 24.02.2016)
- Hahn, Carsten: MiFID II / MiFIR (2015),
abgerufen unter: <http://www.it-finanzmagazin.de/mifid-ii-mifir-auf-it-und-prozesslandschaft-der-banken-kommen-umfangreichen-anpassungen-zu-22404/> (Stand: 22.02.2016).
- Cofinpro: BCBS 239 sei die „meist unterschätzte regulatorische Vorschrift“ (2014),
abgerufen unter: <http://www.it-finanzmagazin.de/bcbs-239-regulierung-frisst-50-computerleistung-3724/> (Stand: 22.02.2016).

b) Literaturverzeichnis

- Huch, Stefan: Der einheitliche EU-Zahlungsverkehr: Inhalte und Auswirkungen von PSD I, PSD II und SEPA , Gabler Verlag, Wiesbaden 2014.
- Finextra Research; FIS (Hrsg.): PSD 2 and XS2A: Report on a survey by Finextra and FIS, Studie, 2015.
- Eismann, Florian: Web 2.0 Banking – Was Kreditinstitute von der Fidor Bank lernen können, in: Brock, Harald et al. (Hrsg.), Multi- und Omnichannel-Management in Banken und Sparkassen , Gabler Verlag, Wiesbaden 2015.

- PWC (Hrsg.): IT-Finanzarchitektur- Zufallsprodukt oder gezielte Weiterentwicklung?, Studie, 2013.
- Deutsche Bank Global Transaction Banking: Fintech 2.0: Creating new opportunities through strategic alliance, Studie, 2016.
- Open Data Institute: The Open Banking Standard, 2016.
- Deloitte: RegTech Is The New Fintech, Studie, 2015.
- Faber, Marcus J., nach Henry Chesbrough: Open Innovation: Ansätze, Strategien und Geschäftsmodelle , Gabler Verlag, Wiesbaden 2009.

c) Sonstige Quellen

- Telefoninterviews zum Thema: „Digitalisierung der Finanzbranche, u.A. auch zum Thema „PSD II“, „Banking-IT-Architekturen“, „Probleme der Banken bei der Digitalisierung“ u.A. mit:
 - Fintech-Consultant (Name auf Anfrage), Payments, Fintech & Innovation, KPMG, am 22.01.2016.
 - Dirk Elsner, Senior Manager Innovation & Digitalisierung, DZ Bank, am 28.01.2016.
 - Boris Janek, Blog „finanzezweinull.de“, am 29.01.2016.
- Jochen Siegert und André Bajorat: Fintech-Podcast #006:API-Banking; #042: Updates mPayments und Change im Banking, unter: <https://soundcloud.com/paymentandbanking> (Stand: 24.02.2016).